Schulinterner Lehrplan
der Städtischen Realschule Gevelsberg

Evangelische Religionslehre

Fassung vom April 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Rahmenbedingungen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben (Inhaltsbereiche, Kompetenzen)

2.1.1 Jahrgangsstufen 5/6

2.1.2 Jahrgangsstufen 7/8

2.1.3 Jahrgangsstufen 9/10

2.2 Fachmethodische/-didaktische Arbeit

2.3 Lehr- und Lernmittel

2.4 Fach-/Unterrichtsübergreifende Vorhaben

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Leistungsüberprüfung

3.2 Leistungsbewertung

3.2.1 Klassenarbeiten

3.2.2 Mündliche Klassenarbeiten

3.2.3 Sonstige Leistungen

4. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen

Die Städtische Realschule Gevelsberg liegt am Stadtrand Gevelsbergs und zeichnet sich durch eine verkehrsgünstige Lage (Haupt- und Busbahnhof, Autobahn) aus. Aufgrund dieser ist eine Vielzahl von Standorten (Kirche, Moschee, kirchliche Einrichtungen), welche für den evangelischen Religionsunterricht von Bedeutung sind, sowohl fußläufig als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, gut zu erreichen.

Insgesamt besuchen ca. 500 Schülerinnen und Schüler die Städtische Realschule Gevelsberg. Jahrgang 5 und 6 sind vierzügig, die anderen Jahrgangsstufen dreizügig.
Die Klassen haben eine Gruppenstärke von 22-29 Schüler/innen.
Die Religionsgruppen eines Jahrgangs setzen sich aufgrund der konfessionellen Verteilung aus Schülern/innen der verschiedenen Klassen der Jahrgangsstufe zusammen.
In den Jahrgangsstufen 5-7, 9 und 10 werden aufgrund der hohen Anzahl evangelischer Schüler/innen zwei Lerngruppen gebildet.
Schülerinnen und Schüler, welche nicht am Religionsunterricht teilnehmen, besuchen den Unterricht der Praktischen Philosophie.

In Bezug auf die zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel, verfügt die Städtische Realschule Gevelsberg über eine gute Ausstattung an Folien, Filmen, Materialsammlungen (Arbeitsblätter, Themenhefte…). In den Räumen der Fachlehrerinnen befinden sich zudem Klassensätze Bibeln und Religionsbücher. Auch stehen an der Schule zwei Computerräume zur Verfügung, die bei Bedarf aufgesucht werden können. Alle Klassenräume verfügen entweder über einen Beamer oder Monitor, Computer oder ein Smartboard.

Das Fach Evangelische Religionslehre wird in den Jahrgängen 5 und 6 mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet. Eine Unterrichtsstunde ist 60 Minuten lang. In den Jahrgängen 7 bis 10 entfällt je eine Wochenstunde auf das Fach Religionslehre.
Die Fachkonferenz findet zweimal im Schuljahr, in der Regel im November und Februar, statt.

Besonderes Ziel der Fachkonferenz Evangelische Religionslehre ist es, die Schüler/innen zu Menschen heranzubilden, die ausgehend vom christlichen Werteverständnis

selbstbewusst, kritisch und nachhaltig handeln, den eigenen Standpunkt und Glauben vertreten und bereit sind, Verantwortung für sich und den Nächsten zu übernehmen.
Der Evangelische Religionsunterricht möchte die Schüler/innen zur Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und zu eigenverantwortlichem Lernen anregen und deren emotionale und soziale Kompetenzen fördern.
Hierbei trägt das Fach Evangelische Religionslehre in verschiedener Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

a) Inhalte und Methoden des Evangelischen Religionsunterrichts fördern die Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
b) Der christliche Glaube wird als Möglichkeit zur Lebensorientierung angeboten.
c) Der Religionsunterricht zielt wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Bewahrung der Schöpfung ab.
d) Die Schule öffnet sich durch Unterrichtsgänge nach außen. Sie unterhält Kontakte zu den umliegenden Kirchengemeinden, der muslimischen Gemeinde und der jüdischen Religionsgemeinschaft in Bochum

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

Thema I	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ich und die anderen (12 Stunden)	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi	• Einzigartigkeit des Einzelnen wahrnehmen und respektieren • Gemeinschaft: Regeln aufstellen und befolgen (Schulordnung, Unterricht, Grundgesetz §1, die 10 Gebote) • Rücksichtnahme und Vertrauen • Gottesvorstellungen

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • Individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben • ausgewählte historische und gegenwärtige religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen identifizieren und ihre Funktion für den Glauben beschreiben	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1) • lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglaube bei sich erkennen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF1) • die Prinzipien des Teilens,	Die Schülerinnen und Schüler können • Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus dem Erfahrungsraum auf Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2) • Konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend	Die Schülerinnen und Schüler können • Für den Unterricht und des schulischen Zusammenlebens gemeinsame Ziele und Regeln aufstellen

	Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3) • Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung (IF 3)	und gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten IF 3)	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
Informationen aus Texten angeleitet entnehmen	Bibel, Schulordnung, Grundgesetz		

Thema II	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Die Bibel – mehr als ein Buch?“ (12 Stunden)	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	• Ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung • Christlicher Glaube als Lebensorientierung	• Die Bibel als Bibliothek • Sich in der Bibel zurechtfinden • Entstehung der Bibel

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • Zeitleiste erstellen und auswerten • Das Inhaltsverzeichnis nutzen • Den Aufbau der Bibel zum Nachschlagen nutzen • Im Stichwortverzeichnis nachschlagen	Die Schülerinnen und Schüler können • Ausgewählte Entstehungs-schritte der Bibel benennen (SK) • Die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (SK) • Ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben SK) • Ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (SK) • Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (SK)	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können

Methodische/ didaktische	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreife	Feedback/ Leistungsbewertung

Zugänge		nde Kooperationen/ außerschulische Lernorte	
• Gestalten einer Bibelbibliothek • Bibel-Quiz • Finden von Bibelstellen als Spiel • Zeitleiste zum Entstehungsprozess • Zuordnungsaufgaben zur Reihenfolge der biblischen Schriften	• Bibelwerkstatt Dortmund		

Thema III	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung

„Begegnung mit den christlichen Konfessionen“ (10 Stunden)	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)	Kirche in konfessioneller Vielfalt	Die Schülerinnen und Schüler können
Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • als Voraussetzung für einen Dialog in Ansätzen adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragen und Problemen formulieren (HK/DK) • sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen verhalten (HKGK)	Die Schülerinnen und Schüler können • unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben • eine ev. Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren. (SK) • in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der ev. und kath. Kirche beschreiben • anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubens-gemeinschaft deuten. (SK)	Die Schülerinnen und Schüler können • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten	Die Schülerinnen und Schüler können • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und Stellung dazu beziehen. (HK) • eine ev.Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren. (HK)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
	• Lukaskirche und St. Engelbert (Ev. Und Kath. Kirche vor Ort)	• evangelische und katholische Geistliche einladen • mit kath. RU • Berufsfeld Kirche	

Thema IV	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis“ (10 Stunden)	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • unter Anleitung Informationen im Kalender, Internet, Texten sammeln	Die Schülerinnen und Schüler können • innerhalb des Jahreskreises christliche Feiertage identifizieren • die Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis erklären • religiöse Rituale im Lebenslauf der ev. Christen als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren	Die Schülerinnen und Schüler können • christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• z.B. singen	• Kirche	• Kirchengemeinde	

Thema V	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Anfänge der Geschichte Israels“ (14 Stunden)	• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF5)	• Ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung • Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenz für den Alltag	• Abraham – wer ist das? Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage wie Israel entstanden ist (Abrahams Weg in die Fremde / Exodus, Erfahrungen / Dekalog)

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen	Die Schülerinnen und Schüler können • die wesentlichen Stationen der • Geschichte Israels benennen • ausgewählte Erzählungen des AT • unter dem Aspekt der • Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben • kriteriengeleitete Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Exodus)	Die Schülerinnen und Schüler können • Fragen des Alltags sowie individuelle und gesell-schaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/	Feedback/ Leistungsbewertung

		außerschulische Lernorte	
• Ausgewählte Texte der Abraham/Mose-Traditionen arbeitsteilig lesen und zu einer Ereignisleiste zusammenfügen • Beispiele für den Aufbruch zu etwas Neuem in Vergangenheit und Gegenwart, auch persönlich sammeln und mit der Exodus Erfahrung in Beziehung setzen • den Dekalog in unterschiedlichen Fassungen vergleichen	• Bibel • Atlas / Karte des Nahen Osten		

2.1.1 Jahrgangstufe 6

Thema I	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam“ (12 Stunden)	• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)	• Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) • Formen, Motive, Elemente und Erscheinungsweisen des Religiösen, die Alltag, Kultur und gesellschaftliche	• Feiertage • Gotteshäuser • Rituale Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Ausübung der Religion und Lebensgestaltung

		Zusammenhänge prägen (IF 6)	

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • Tabellarische Gegenüberstellung	Die Schülerinnen und Schüler können • Formen und Merkmale des Gottesglaubens in den abrahamitischen Religionen identifizieren und unterscheiden • Formen der Lebensgestaltung der drei Religionen als Konsequenz des Glaubens benennen • Grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verständnis zu Gottes erläutern • Die jeweiligen Gotteshäuser beschreiben und unterscheiden • Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser der drei Religionen erklären	Die Schülerinnen und Schüler können • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten, • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und Stellung dazu beziehen • sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime auseinandersetzen	• Als Voraussetzung für einen Dialog adressatengerecht eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Einstieg über die individuelle Erfahrungswelt der SuS • Muslime in den christlichen RU bitten	• Moschee • Synagoge	• Muslimische Gemeinde vor Ort	

Thema II	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Jesus in seiner Zeit“ (14 Stunden)	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	• Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi	• Wer war Jesus? Woher kommt Jesus? Einführung ins Judentum, Einführung in Zeit, Land und Umwelt
Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können • Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen • ausgewählten Bsp. Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben • Bsp. für Orientierung gebendes Auftreten und Handeln Jesu benennen • Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen • erklären, dass für Christen/innen Jesus der erwartete Messias ist	Die Schülerinnen und Schüler können • Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten	Die Schülerinnen und Schüler können • Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte/ Berufsorientierung	Feedback/ Leistungsbewertung
	• Bibel	**Berufsfeld: B**erufe zur Zeit Jesu – welche sind noch aktuell	

Thema III	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Bilder von Gott“ (12 Stunden)	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)	• Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf	

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
• Kugellager	Die Schülerinnen und Schüler können • unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen	Die Schülerinnen und Schüler können • im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern • eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauten von sich als lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden	

		• sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Kreativer Zugang durch Malen/Bilder • Symbole für Gott			
Thema IV	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (14 Stunden)	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)	• Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung	• Schöpfungsberichte • Schöpfung vs. Entstehung der Welt • Der Mensch in der Verantwortung für sich, für die Anderen, für die Welt

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	

• Sich mit Hilfe einer angeleitete Internet-Recherche informieren	• Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren • die Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungs-erzählungen beschreiben • die biblisch motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung des bewussten Umgangs mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben • an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungs-gedankens für den Erhalt unserer Welt erklären • an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern	• die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten • sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
	• Bibel • Naturerkundungsgang	• „Putztag“ • Naturwissenschaften	

Thema V	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Gerechtigkeit und Menschenwürde“ (10 Stunden)	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)	• Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft	• Gerechtigkeit und Verantwortung in der Schule • Geschlechtergerechtigkeit • Teilen

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können • die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben • die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben	Die Schülerinnen und Schüler können • konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschafts-schädlich unterscheiden und bewerten • ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen.	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Schule ohne Rassismus		• Schule ohne Rassismus • Berufsfeld: soziale	

		Berufe	

2.1.2 Jahrgangsstufe 7

Thema I	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Islam – eine Religion stellt sich vor“ (12 Unterrichtsstunden)	Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)	• Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen	• Wer war Mohammed? • Geschichte des Islam • 5 Säulen des Islam

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig	Die Schülerinnen und Schüler können • Formen und Merkmale	Die Schülerinnen und Schüler können • die Konsequenzen	Die Schülerinnen und Schüler können

Informationen sammeln und präsentieren • Internetrecherche • Plakat	des Islam identifizieren • die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u. a. Monotheismus, Erzvätertradition) der abrahamitischen Weltreligionen darstellen • zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Fremdverständnisses der großen Weltreligion beschreiben und deuten	unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen	• respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren • vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen eintreten • im Dialog mit einem PP-Kurs stehen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Befragung im PP-Kurs durchführen		• Moschee besuchen • Vertreter der Religion oder Schüler/innen in	• Plakat • Test

		den Unterricht einladen • PP-Kurse	

Thema II	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Paulus – Verkündiger des Evangeliums“ (12 Unterrichtsstunden)	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	• Biografie des Paulus • Botschaft und Reisen des Paulus • Verteilung der Christen auf der Welt • Ökumenische Bewegung

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	

• aus Medien (u.a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern • einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblische Texte beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang) • eine Karte seiner Reisen erstellen	• wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirchen benennen • prägende Personen (u.a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben • die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern • Erscheinungs- und Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern • ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung verdeutlichen	• verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung bewerten • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Berufsfeld/fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Reiserouten des Paulus grafisch darstellen	• Bibel • Atlas		• Test

Thema III	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Botschafter Gottes – Propheten“ (12 Unterrichtsstunden)	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)	Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt	• wo erfahre ich Grenzen der Gerechtigkeit in meinem Leben • Propheten, der sich für Gerechtigkeit einsetzen

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können • Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben	Die Schülerinnen und Schüler können • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen	

	• Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen • Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung

• gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte kennenlernen und hinterfragen	• Bibel • Fairer Handel • Eine Welt Laden		

2.1.2 Jahrgangsstufe 8

Thema I	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Martin Luther – Leben und Werk“ (12 Unterrichtsstunden)	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)	Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute	• Biografie Martin Luthers • Rechtfertigungslehre • Biografien anderer Menschen, die versucht haben, Kirche zu erneuern

			• Reformation heute • Bedeutung der Bibelübersetzung

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • komplexe historische und gegenwärtige religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen	Die Schülerinnen und Schüler können • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben	Die Schülerinnen und Schüler können • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen • Verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen	Die Schülerinnen und Schüler können • religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mitgestalten bzw. die Teilnahme begründet ablehnen und die dabei gemachten Erfahrungen reflektieren

	• wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten haben • Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen • die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung erläutern	Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Film: Martin Luther	• Bibel		• Test

Thema II	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Jesus spricht vom Reich Gottes – Wundererzählungen“ (12 Unterrichtsstunden)	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	• ausgewählte Wundererzählungen

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u.a. Perspektivwechsel) • Rollenspiele • Gruppenpuzzle	Die Schülerinnen und Schüler können • Wundererzählungen als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben • den Gehalt der Wundertaten Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben • Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen	Die Schülerinnen und Schüler können • die Wundertaten als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler können • Wundererzählungen in die heutige Zeit übertragen und in Rollenspielen darstellen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Rollenspiele • Standbilder	• Bibel		

Thema III	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens“ (12 Unterrichtsstunden)	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat • Ausprägungen religionsähnlicher Weltsichten	• Gottes- und Menschenbilder • Bilder, Musik, Werbung, Sport etc. auf religiöse Inhalte hin betrachten • Symbole

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene differenzierte Standpunkte zu religiösen Fragen und Problemen formulieren	Die Schülerinnen und Schüler können • Herkunft, Absicht und Wirkung von Ritualen, religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen sowie ihre Verwendung in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) darlegen • Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können • ihren Standpunkt zu religiösen, auch nicht religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren • Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen

	Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen		Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Rollenspiele • Standbilder • Kunstbilder • Lieder	• Bibel		

Thema IV	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Gewissen – Wie soll ich mich entscheiden?“	Christlicher Glaube als Lebensorientierung	Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	• Verantwortung und Gewissen

(12 Unterrichtsstunden)	(IF 2)		(z.B. Kirchenasyl) • Verantwortung füreinander in der Familie, der Schule, der Gesellschaft

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • Karikaturen auswerten	Die Schülerinnen und Schüler können • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für	Die Schülerinnen und Schüler können • Handlungen und Verhalten als gewissenlos und	Die Schülerinnen und Schüler können • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener

	sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten	gewissenhaft beurteilen	Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Rollenspiele	• Bibel • Film		• Test

2.1.3 Jahrgangsstufe 9

Thema I	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Endlichkeit des Menschen – Hoffnung in Passion und Auferweckung Jesu?“ (12 Unterrichtsstunden)	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	• Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat • Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi	• Tod – Ende oder Anfang? • Christlicher Umgang mit Trauer und Tod • biblische Grundlagen von Passion und Ostern (Osterfestkreis) • Leid und Hoffnung • Kreuz als Symbol

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • die charakteristischen	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können

Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte sowie ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern • Bildinterpretation: Leid und Hoffnung Jesu Christi	• historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekenntnishafter Rede von der Auferweckung unterscheiden • Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten • die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten • komplexe religiöse Elemente im Alltag des Christentums (u.a. Rituale) in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen • religiöse Symbole,Phänomene, Deutungen und Handlungen	• die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen • die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von Anderen beurteilen	• ihre Vorstellung von der Ostergeschichte bildlich umsetzen

	ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Analyse von Todesanzeigen • Leid und Hoffnung anhand von	• Friedhofsbesuch	• Bestatter in den Unterricht einladen • Kunst	

Jesusdarstellungen (Dali; Gothart u.a.)		(Bildinterpretation)	

Thema II	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Menschenwürde – Menschsein aus christlicher Sicht“ (12 Unterrichtsstunden)	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	• ethische Fragestellungen (z.B. Abtreibung, Wunschkind, Sterbehilfe, Gentechnik, Inklusion, Homosexualität, Schule ohne Rassismus)

Kompetenzen	
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen

Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • eine Diskussion in Form eines Rollenspiels führen	Die Schülerinnen und Schüler können • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben	Die Schülerinnen und Schüler können • Anhand von christlich-ethischen Werten gesellschaftliches und eigenes Verhalten und Einstellungen beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler können • in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten • in einem Rollenspiel (Diskussion) wertschätzend argumentieren lernen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Schreibgespräch • Referate • Dokumentationen			• Referate • Dokumentationen

Thema III	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Sehnsucht nach Religion - Religiöse Symbole und Rituale im Alltag“ (12 Unterrichtsstunden)	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 6)	• Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat • Ausprägung religionsähnlicher Weltsichten	• Religionsähnliche Weltanschauungen (Sekten) • Bedeutung christlicher Symbole zwischen Ursprung und Kommerz

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • mit Hilfe eines Gruppenpuzzles sich gegenseitig informieren • Eine angeleitete Internetrecherche erstellen • ihre Ergebnisse in einer Powerpoint darstellen	Die Schülerinnen und Schüler können • Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Alltag (u.a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen • Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (u. a. in der Werbung) unterscheiden, • die Verwendung religiöser	Die Schülerinnen und Schüler können • Elemente religionsähnlicher Weltsichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten • ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und	Die Schülerinnen und Schüler können • die Bedeutung religiöser und nicht religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen •

	Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktionalität (z. B. im Sinne einer „Ersatzreligion“) erläutern • die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Vergleich zur Absicht christlicher Aussagen deuten • den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen erläutern • ursprüngliche Bedeutung der Symbole erläutern und Kommerzialisierung erkennen	Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten • Glaube und Trend im Tragen von christlichen Symbolen beurteilen • Über den Verkauf von Devotionalien urteilen	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Referat • Film/Dokumentation			• Powerpoint • Vortrag/Referat

2.1.3 Jahrgangsstufe 10

Thema I	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Jesus als Vorbild – Ist die Botschaft Jesu noch zeitgemäß?“	Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	• Bergpredigt • Martin Luther King • Franz von Assisi • Aktuelle Themen:

(12 Unterrichtsstunden)			Flüchtlingshilfe, Obdachlose etc.

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können • den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern und Nächstenliebe definieren. • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert	Die Schülerinnen und Schüler können • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes	Die Schülerinnen und Schüler können • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben • Sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz

		auseinandersetzen	für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Rollenspiele • Film	• Bibel		

Thema II	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Widerstand und Anpassung – Kirche in Unrechtsstaaten“ (12 Unterrichtsstunden)	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)	• Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat	• Kirche in der NS-Zeit/Formen von Widerstand • Umgang mit Schuld • Kirche und Staat • Religion und Konflikte • Zivilcourage

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • -Karikaturen analysieren • -Zitate analysieren • -Portfolio anlegen	Die Schülerinnen und Schüler können • politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltsichten unterscheiden • ausgewählte Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung identifizieren	Die Schülerinnen und Schüler können • aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher	Die Schülerinnen und Schüler können • gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen

	• Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Weltanschauungen und Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben • ausgewählte Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz erläutern	Ereignisse beurteilen • individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Lernorte	Feedback/ Leistungsbewertung
• Stellungnahme zu religiösen Konflikten • Widerstandsleistung Bonhoeffers		• Geschichte: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	• Portefolio

• Zivilcourage in Rollenspielen			

Thema III	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Zwischen Geburt und Wiedergeburt – Hinduismus und Buddhismus“ (12 Unterrichtsstunden)	Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)	Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen	• Buddhismus: 4 edle Wahrheiten, 8facher Pfad, das Leben Buddhas, das Nirvana, buddhistischer Alltag… • Hinduismus: Kastenwesen, Mahatma Gandhi, ewiger Kreislauf…

Kompetenzen			
Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen		
Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können • Internetrecherche	Die Schülerinnen und Schüler können • Grundstrukturen von Hindusimus und Buddhismus darstellen • Vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen • Religiöse Elemente aus Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen	Die Schülerinnen und Schüler können • Aus christlicher Perspektive zu den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen	Die Schülerinnen und Schüler können • Anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen • Die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen

Methodische/ didaktische	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende	Feedback/ Leistungsbewertung

Zugänge		Kooperationen/ außerschulische Lernorte	
- Stationenlauf - Lerntheke	• Bibel • Film	•	- Referate - Portfolio